

# EVANGELISCHES PFARRAMT KOSEROW

Pastorin Bettina Morkel – Fischerstr. 35 – 17459 Koserow – Tel.: 038375 / 20279 – mail: [koserow1@pek.de](mailto:koserow1@pek.de)



Koserow, am Palmsonntag 2021

## OSTERGRUSS AUS DEM PFARRHAUS

Liebe Gemeindeglieder und Freunde unserer Kirchengemeinde,

hinter uns liegen nervenaufreibende Tage im Pfarramt! Die Diskussionen in den öffentlichen Medien, was über Ostern sein darf und was nicht, hat uns in der Frage der Durchführung der Gottesdienste natürlich auch in Atem gehalten! Nach Abstimmungen der Nordkirche mit den Landesregierungen haben wir nun grünes Licht für die Durchführung von Präsenzgottesdiensten bekommen, und wir freuen uns sehr darüber – nicht noch ein Osterfest, wo die Freude der Osterbotschaft alleine brieflich weiter getragen wird!

### **Unsere Gottesdienste für die Karwoche und Ostern sehen wie folgt aus:**

<b>Gründonnerstag</b> (1.4.)	<b>18h00</b>	Abendandacht in der Kirche
<b>Karfreitag</b> (2.4.)	<b>15h00</b>	Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu (Kirche)
<b>Ostersonntag</b> (4.4.)	<b>10h00</b>	Gottesdienst <b>open air auf dem Seebrückenvorplatz</b> <b>(bei Schlechtwetter in der Kirche!)</b>

*Wir freuen uns über die Einladung der Kommune und die Ehre, die neuen Vineta-Glocken als erste offiziell läuten zu dürfen. Die Osterbotschaft wird in die Welt hinaus geläutet!*

<b>Ostermontag</b> (5.4.)	<b>11h00</b>	Oster-Erlebnis-Spaziergang (Treffpunkt: Kirche; bei Schlechtwetter bleiben wir in der Kirche)
---------------------------	--------------	---

**Für alle Veranstaltungen gilt natürlich weiterhin:** medizinische Maske, Abstand einhalten, Kontaktdaten abgeben (Bitte möglichst bereits ein fertiges Zettelchen mit Name, Adresse und Telefonnummer, das eingangs abgegeben wird!).

Nicht jeder kann oder möchte derzeit in Präsenzform dabei sein. In diesen Tagen zwischen Palmsonntag und Ostern sind wir dennoch „Weggefährten, im Gebet und im Geist verbunden“: Vor uns liegt die „Heilige Woche“ – jeder für sich und darin auch alle gemeinsam sind wir auf dem Weg. Spüren dem Weg Jesu nach, finden darin Trost, Zuversicht, Heilung und Hoffnung.

So finden Sie in diesem „Ostergruß aus dem Pfarrhaus“ ein anregendes Heft, das Sie durch diese Tage geleiten wird. Es enthält eine Predigt zum Osterfest und viel Wissenswertes und schöne Ideen für diese besondere Zeit. Auch für unsere Kinder ist manch Spannendes dabei! Dazu gelegt habe ich noch eine kleine Andacht für den Karfreitag oder den Karsamstag.

Manch einer findet in seinem Briefkasten mehrere „Ostergrüße“ – die Osterbotschaft von Freude, Hoffnung und Leben will hinausgetragen werden! Verteilen Sie gerne weiter, wo immer Sie die Ostergrüße hintragen möchten – ganz nach den Worten eines Osterliedes: „Geht und verkündet, dass Jesus lebt ...“

Zwischen Palmsonntag und Ostermontag ist die Kirche auch zur stillen Andacht ganztags geöffnet; auch dort finden Sie die „Ostergrüße“, oder Sie melden sich bei uns im Pfarramt, falls Sie weitere Exemplare zur Verteilung benötigen.

Nun bleibt mir nur noch, Sie aus dem Pfarrhaus herzlich zu grüßen – mit dem Ostergruß der allerersten Christen:

***Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!***

*Ihre Pastorin Bettina Morkel.*

# ANDACHT FÜR KARFREITAG ODER KARSAMSTAG

Heute, am **Karfreitag**, wagen wir es - und sehen hin, wo wir sonst lieber wegblicken: Ein Mensch stirbt. Ein unaussprechlicher Schmerz. Doch was für ein Trost: als Christenmenschen, die ja immer schon von Ostern her leben, wissen wir: Die, die bei Jesu Tod unter dem Kreuz dabei sind, bleiben nicht sprachlos. Sie werden erzählen, was sie gesehen haben. Spannend ist, dass wir von einem Hauptmann, der unter dem Kreuz stand, den erschütternden Ausruf hören: „Dieser Mann war wirklich Gottes Sohn.“

Später wird deutlich: Die, die Jesus ans Kreuz brachten, haben ihn unterschätzt. Die ihn eben noch verspottet haben, sprechen aus, was keiner zu sagen wagt:

Seht, welch ein Mensch: Sein Sterben tut mächtige Gewalten auf!

Der Vorhang zerreißt, die Erde bebt, Felsen zerspringen.

Und die Gräber öffnen sich! Wo soll das nur hinführen?

Was sich für die trauernden Freunde Jesu wie Ewigkeiten angefühlt haben muss, ging aus der Rückschau betrachtet dramatisch eilig vonstatten: diese alles wendenden Ereignisse zwischen Karfreitag und dem strahlenden Ostermorgen. Dennoch – keiner von uns lebt sein Leben aus der Rückschau – auch nicht sein Glaubensleben. Der Schrecken des Karfreitags und die erstarrte Stille am Karsamstag geben uns Raum, auch in unseren dunkelsten Stunden die Hoffnung nicht aufzugeben, dass Gott sein österliches „Dennoch!“ spricht – auch über mein Leben. Karfreitag und Karsamstag – Tage, die es zulassen, dass Fragen gestellt werden und vielleicht auch offen bleiben. Zulassen, aushalten, Gott wirken lassen.

Als Jesus gestorben war und es Abend wurde - es war der Abend vor dem Sabbat, dem Ruhetag - kam Josef, ein reicher Mann, der aus Arimathäa stammte und ein Jünger Jesu war. Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Pilatus ordnete an, der Tote solle Josef überlassen werden. Da nahm Josef den Leichnam, wickelte ihn in ein reines Leinentuch und legte ihn in die noch unbenutzte Grabhöhle, die er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Bevor er fortging, wälzte er einen großen Stein vor den Eingang des Grabes. Maria aus Magdala und die andere Maria waren dabei; sie hatten sich dem Grab gegenüber hingesezt.

Matthäus 27:57-61

Dazwischen - **Karsamstag**. Es ist der Tag danach. Und es ist der Tag davor. Im Schwebestand dazwischen, da schweigen Glocken, Orgeln und auch die Menschen werden stumm. Die Hammerschläge auf die Nägel ins Holz des Kreuzes sind verhallt. Das höhnische Gelächter ist vorbei. Das Stöhnen der Sterbenden ist einer großen Stille gewichen.

Wo sind sie plötzlich alle hin, die Freunde Jesu? Sie sind kopflos davon gelaufen, haben Angst, auch so zu enden, wie er. Einige Frauen sind in Sichtweite geblieben.

Da taucht einer auf, der sich bisher im Hintergrund gehalten hat: Josef, ein reicher Mann, ein heimlicher Sympathisant, ein Mitglied des Hohen Rates. Er nimmt all seinen Mut zusammen und denkt gar nicht groß nach. Es ist ihm egal, was die Leute sagen werden. Er hört auf sein Bauchgefühl und tut, was zu tun ist: Jesus kann da nicht bleiben. Nackt und geschunden. An diesem Ort. Am Kreuz. Ausgeliefert.

Jemand muss sich um den Leichnam kümmern. So schnell vor dem Feiertag kann Josef kein Grab mehr herrichten. Aber sein eigenes Grab, das ist schon fertig. Josef geht zu Pilatus und bittet um Jesu Leichnam. In ein ganz neues Leinentuch wickelt er den geschundenen Leib ein, legt ihn in die Grabeshöhle und verschließt das Grab mit einem Stein.

Tote zu bestatten ist ein Akt der Barmherzigkeit. Es geht um Menschlichkeit und Menschenwürde. Das duldet keinen Aufschub. Man muss es tun, wenn es dran ist.

In dieser ungewissen und aufgeheizten Situation hat Josef von Arimathäa unglaublichen Mut bewiesen. Wer weiß, wie Pilatus reagieren wird? Wird Josef durch das, was er tut, Probleme bekommen?

Ein Schwebestand zwischen Erstarrung und Zuversicht. Nicht nur in Pandemiezeiten, immer wieder gibt es dies im Leben. Menschen wie Josef machen uns Mut: Es ist möglich, zu spüren, was dran ist. Es geht - das Richtige zu tun. Gott ist dabei, in diesen zermürbenden Zwischenzeiten, und irgendwann bricht sich das Osterlicht die Bahn:

*„Hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien ...“*

Wir dürfen diese Hoffnung in uns tragen. Amen.

### **GEBET**

Gott, auch in der Dunkelheit ohne mich: Du schaffst neues Leben.

Ich bitte dich für Menschen, die die Hoffnung verloren haben.

Ich lege dir die Hände ans Herz, die leiden an Krankheit und Tod.

Ich bitte dich für Menschen, die Schuld auf sich geladen haben, und für die, die nicht mehr wissen, wie es weiter geht.

Ich denke an alle, die rastlos, verzweifelt und verängstigt sind.

Gott des Lebens, du weißt, was wir brauchen.

Voll Vertrauen, dass du auch mein Leben hältst,

lege ich meine Bitten in deine Hände. Amen.

### **SEGENSBITTE**

Segne mich, mein Gott. Lass leuchten dein Angesicht über mir.

Sei schützend um mich und schenke mir und aller Welt Frieden.

Amen.